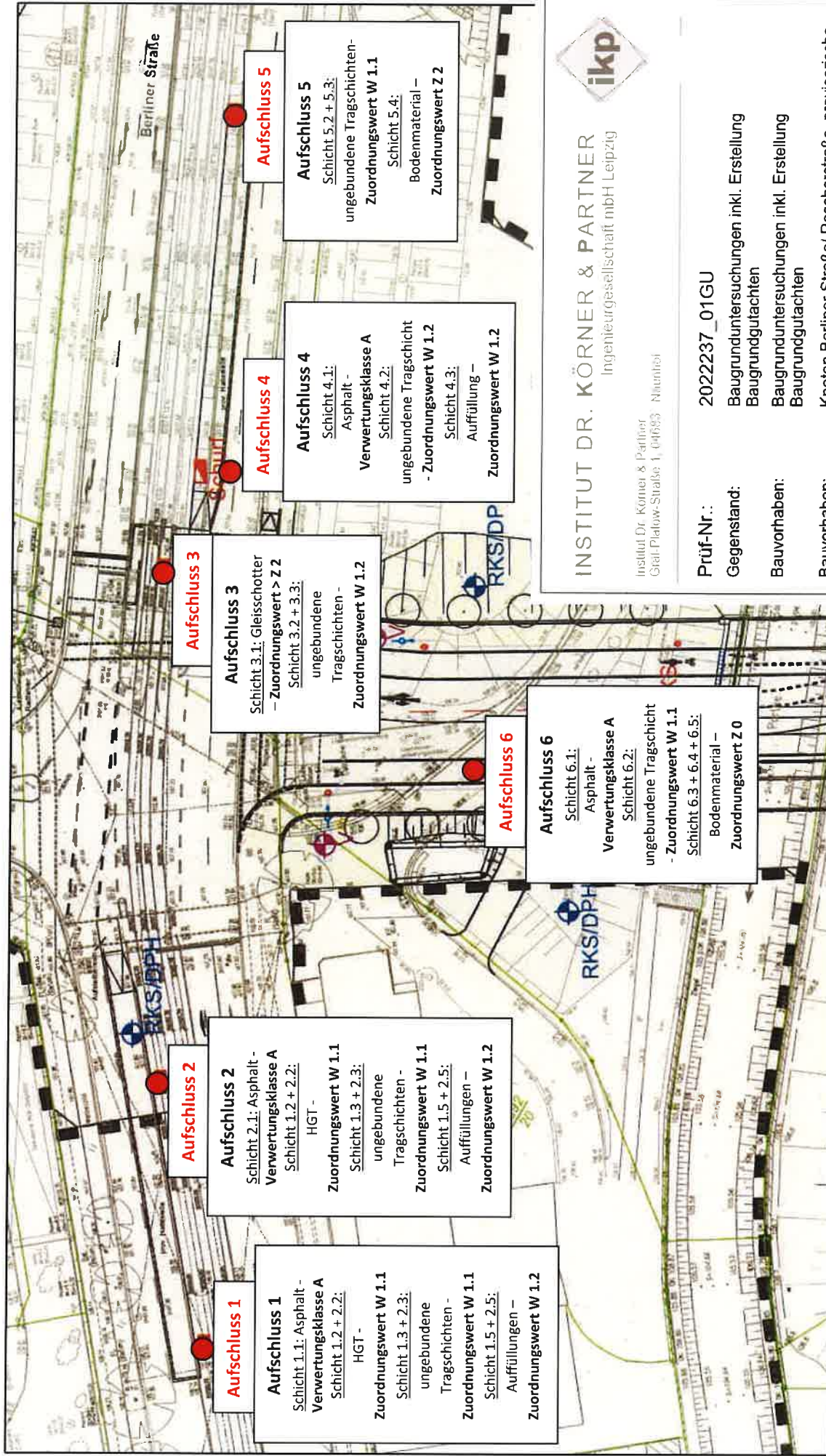


Anlage 15

**Lagepläne inkl. lageplanerischer Darstellung der
Ergebnisse der Schadstoffuntersuchungen**



INSTITUT DR. KÖRNER & PARTNER
Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig

Institut Dr. Körner & Partner
Graf-Platow-Straße 1, 04103 Naumburg

Prüf-Nr.: 2022237_01GU

Gegenstand: Baugrunduntersuchungen inkl. Erstellung
Baugrundgutachten

Bauvorhaben: Baugrunduntersuchungen inkl. Erstellung
Baugrundgutachten

Bauvorhaben: Knoten Berliner Straße/ Roscherstraße, provisorische
Anbindung Planstraße C an Berliner Straße in Leipzig

Auftraggeber: Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt

Anlage: 15.1 – Lageplan der Aufschlusspunkte inkl. Ergebnisse
der Schadstoffuntersuchungen (ohne Maßstab)

Anlage 16

**Zusammenfassung der Ergebnisse der Schadstoff-
bzw. Deklarationsuntersuchungen inkl. Verwer-
tungs- und Entsorgungskonzeption**

Anlage 16: Zusammenfassung der Ergebnisse der Schadstoff- bzw. Deklarationsuntersuchungen inkl. Abfallverwertungs- und Entsorgungskonzeption

Proben- bezeichnung	Aufschluss Nr.	Tiefenlage in m unter GOK	Material	für die Bewertung maßgebender Parameter	Zuordnungswert gemäß Gleischotter- merkblatt	Verwertung gemäß Gleischottermerkblatt	Einstufung	Abfall- schlüssel- Nr.	Abfallbezeichnung	Genehmigung	Entsorgung	Nachweis
Entsorgung												
Schicht 3.1	3	0,0 – 0,35 m	Gleischotter	Herbizide: AMPA	> Z 2	Verwertung gemäß Gleischottermerkblatt ohne Aufbereitung nicht möglich	nicht gefährlicher Abfall	170508	Gleischotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 170507 fällt	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme von Bitumengemischen entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine
Proben- bezeichnung	Aufschluss Nr.	Tiefenlage in m unter OK-Bauteil	Material	für die Bewertung maßgebender Parameter	Zuordnungswert nach RuVA-StB	Verwertung gemäß RuVA-StB	Einstufung	Abfall- schlüssel- Nr.	Abfallbezeichnung	Genehmigung	Entsorgung	Nachweis
Entsorgung												
Schicht 1.1	1	0,00 - 0,17 m	Asphalt	-	A	Abschnitt 4.1, 4.2 u. 4.3	nicht gefährlicher Abfall	170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme von Bitumengemischen entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine
Schicht 2.1	2	0,00 - 0,19 m	Asphalt	-	A	Abschnitt 4.1, 4.2 u. 4.3	nicht gefährlicher Abfall	170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme von Bitumengemischen entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine
Schicht 4.1	4	0,00 - 0,39 m	Asphalt	-	A	Abschnitt 4.1, 4.2 u. 4.3	nicht gefährlicher Abfall	170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme von Bitumengemischen entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine
Schicht 6.1	6	0,00 - 0,21 m	Asphalt	-	A	Abschnitt 4.1, 4.2 u. 4.3	nicht gefährlicher Abfall	170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme von Bitumengemischen entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine
Schicht 8.1	8	0,00 - 0,19 m	Asphalt	-	A	Abschnitt 4.1, 4.2 u. 4.3	nicht gefährlicher Abfall	170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme von Bitumengemischen entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine
Proben- bezeichnung	Aufschluss Nr.	Tiefenlage in m unter OK-Bauteil	Material	für die Bewertung maßgebender Parameter	Einordnungs- kriterium / Zuordnungswert	Verwertung gemäß der „Vorläufigen Hinweise zum Einsatz von Bausstoff- recyclingmaterial - Recyclingtaas“	Einstufung	Abfall- schlüssel- Nr.	Abfallbezeichnung	Genehmigung	Entsorgung	Nachweis
Entsorgung												
Schicht 1.2 + 2.2	1 u. 2	0,17 – 0,25 m	gebundene Konstruktion – HGT	-	W 1.1	Einbaukonfiguration W 1.1	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine
Schicht 1.3 + 2.3	1 u. 2	0,25 – 0,40 m	ungebundene Konstruktion – Tragschichten	-	W 1.1	Einbaukonfiguration W 1.1	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine
Schicht 3.2 + 3.3	3	0,35 – 1,00 m	ungebundene Konstruktion – Tragschichten	Arsen im Eluat	W 1.2	Einbaukonfiguration W 1.2	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescine

Anlage 16: Zusammenfassung der Ergebnisse der Schadstoff- bzw. Deklarationsuntersuchungen inkl. Abfallverwertungs- und Entsorgungskonzeption

Proben- bezeichnung	Aufschluss Nr.	Tiefenlage in m unter OK-Bau teil	Material	für die Bewertung maßgebender Parameter	Einordnungs- kriterium / Zuordnungswert	Verwertung gemäß der "Vorläufigen Hinweise zum Einsatz von Bauschutt- recyclingmaterial - Recyclingtauglichkeit"	Einstufung	Abfall- schlüssel- Nr.	Abfallbezeichnung	Genehmigung	Entsorgung	Nachweis
Verwertung*												
Schicht 5.2 + 5.3	5	0,10 – 0,36 m	ungebundene Konstruktion – Tragschichten	-	W 1.1	Einbaukonfiguration W 1.1	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 4.2	4	0,39 – 0,75 m	ungebundene Konstruktion – Tragschicht	Arsen im Eluat	W 1.2	Einbaukonfiguration W 1.2	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 6.2	6	0,21 – 0,70 m	ungebundene Konstruktion – Tragschicht	-	W 1.1	Einbaukonfiguration W 1.1	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 8.2	8	0,19 – 0,26 m	ungebundene Konstruktion – Tragschicht	-	W 1.1	Einbaukonfiguration W 1.1	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 1.5 + 2.5	1 u. 2	0,60 – 1,00 m	Auffüllungen (Boden- Bauschutt)	Arsen u. Blei im Eluat	W 1.2	Einbaukonfiguration W 1.2	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 4.3	4	0,75 – 1,00 m	Auffüllung (Boden- Bauschutt)	Arsen im Eluat	W 1.2	Einbaukonfiguration W 1.2	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 8.4	8	0,50 – 0,70 m	Auffüllung (Boden- Bauschutt)	Blei im Eluat	> W 2	Verwertung nach Recyclingtauglichkeit nicht möglich	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 13.2 + 13.3 + 13.4 + 13.5	13	0,08 – 0,59 m	Auffüllungen (Boden- Bauschutt)	-	W 1.1	Einbaukonfiguration W 1.1	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 7.2 + 7.3 + 7.4 + 7.5	7	0,40 – 3,90 m	Auffüllungen (Boden- Bauschutt)	-	W 1.1	Einbaukonfiguration W 1.1	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Schicht 9.2 + 9.3 + 9.4	9	0,10 – 2,00 m	Auffüllungen (Boden- Bauschutt)	-	W 1.1	Einbaukonfiguration W 1.1	nicht gefährlicher Abfall	170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901*, 170902* und 170903* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine
Proben- bezeichnung	Aufschluss Nr.	Tiefenlage in m unter OK-Bau teil bzw. OK- Gelände	Material	für die Bewertung maßgebender Parameter	Zuordnungswert nach LAGA TR Boden 2004	Verwertung nach LAGA TR Boden 2004	Einstufung	Abfall- schlüssel- Nr.	Abfallbezeichnung	Genehmigung	Entsorgung	Nachweis
Entsorgung												
Schicht 5.4	5	0,36 – 1,00 m	Boden- material	Blei u. Kupfer im Feststoff u. Eluat	Z 2	Einbauklasse 2	nicht gefährlicher Abfall	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescrine

Anlage 16: Zusammenfassung der Ergebnisse der Schadstoff- bzw. Deklarationsuntersuchungen inkl. Abfallverwertungs- und Entsorgungskonzeption

Probenbezeichnung	Aufschluss Nr.	Tiefenlage in m unter OK-Baustrich bzw. OK-Gelände	Material	für die Bewertung maßgebender Parameter	Zuordnungswert nach LAGA TR Boden 2004	Verwertung nach LAGA TR Boden 2004	Einstufung	Abfallschlüssel-Nr.	Abfallbezeichnung	Genehmigung	Entsorgung	Nachweis
Verwertung*												
Schicht 6.3 + 6.4 + 6.5	6	0,70 – 2,00 m	Bodenmaterial	-	Z 0	Einbauklasse 0	nicht gefährlicher Abfall	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescheine
Schicht 6.5 + 6.6	8	0,70 – 2,00 m	Bodenmaterial	-	Z 0	Einbauklasse 0	nicht gefährlicher Abfall	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescheine
Schicht 9.6	9	3,00 – 4,00 m	Bodenmaterial	-	Z 0	Einbauklasse 0	nicht gefährlicher Abfall	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescheine
Schicht 10.2 + 10.3 + 10.4 + 10.5 + 10.6 + 10.7 + 10.8 + 10.9	10	0,15 – 4,00 m	Bodenmaterial	-	Z 0	Einbauklasse 0	nicht gefährlicher Abfall	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescheine
Entsorgung												
Probenbezeichnung	Aufschluss Nr.	Tiefenlage in m unter OK-Baustrich bzw. OK-Gelände	Material	Untersuchungsmethodik	für die Bewertung maßgebender Parameter	Verwertung nach BBodSchV	Einstufung	Abfallschlüssel-Nr.	Abfallbezeichnung	Genehmigung	Entsorgung	Nachweis
Verwertung*												
Schicht 7.1	7	0,00 – 0,40 m	Oberbodenmaterial	nach BBodSchV, Anhang 2, Pkt. 1.4 (WP: Boden – Mensch)	-	Prüfwerte für Kinderspielfläche werden eingehalten	nicht gefährlicher Abfall	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescheine
Schicht 9.1	9	0,00 – 0,10 m	Oberbodenmaterial	nach BBodSchV, Anhang 2, Pkt. 1.4 (WP: Boden – Mensch)	-	Prüfwerte für Kinderspielfläche werden eingehalten	nicht gefährlicher Abfall	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescheine
Schicht 10.1	10	0,00 – 0,15 m	Oberbodenmaterial	nach BBodSchV, Anhang 2, Pkt. 1.4 (WP: Boden – Mensch)	-	Prüfwerte für Kinderspielfläche werden eingehalten	nicht gefährlicher Abfall	170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503* fallen	nicht erforderlich	auf einer Deponie, die zur Annahme mineralischer Stoffe entsprechend der Abfallschlüssel-Nr. berechtigt ist	Nachweis über Wiegescheine

* Gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sind die Erzeuger oder Besitzer von Abfällen zur Verwertung ihrer Abfälle verpflichtet. Dabei hat nach KrWG § 7 (2) die Verwertung von Abfällen Vorrang vor deren Beseitigung.



Anlage 17

**Altlastenauskunft –
Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig**

Stadt Leipzig • Amt 36 • 04092 Leipzig

Institut Dr. Körner & Partner
Herrn Hocks
Ingenieurgesellschaft Leipzig GmbH
Gräf-Platow-Straße 1
04683 Naunhof OT Albrechtshain

Amt für Umweltschutz

Abteilung Abfall-/Bodenschutz-
/Naturschutzrecht

Sachgebiet Abfall-/Bodenschutzbehörde
Prager Straße 118 – 136, Haus A
04317 Leipzig

Bearbeiter/-in: Fr. Kosel
Raum: A.6.054
Tel.: 0341 123-1626
Fax: 0341 123-3405
E-Mail: umweltschutz@leipzig.de

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom
14.12.2022

Unser Zeichen
36.12.13.08-2022/024175

Datum
02.01.2023

Altlastenauskunft Knotenpunkt Berliner Straße / Roscherstraße (Flurstücke 3955/1, 2828/1, 1892/22, 1892/21 der Gemarkung Leipzig)

Sehr geehrter Herr Hocks,

die angefragten Flurstücke sind wie folgt im Sächsischen Altlastenkataster registriert:

Das Flurstück 1892/20 der Gemarkung Leipzig (Berliner Straße 66) ist unter der Kennziffer 65061659 im Archiv des Sächsischen Altlastenkatasters mit den dem Handlungsbedarf „Ausscheiden“ registriert.

Folgende Unterlagen liegen vor:

- [1] Historische Recherche zum Bauvorhaben der Stadt Leipzig im Planungsgebiet Berliner Straße vom 28.02.1995
- [2] Orientierende Erkundung B-Plangebiet „Berliner Straße“ 04105 Leipzig, Teilobjekt Berliner Straße 66 vom 03.10.1998
- [3] Tanksuche/ Tankbergung, Schadstoffuntersuchung zur Beurteilung möglicher Bodenverunreinigungen, Leipzig, Berliner Straße 66 vom 26. September 2019

Der Altlastenverdacht für das Grundstück 1892/20 der Gemarkung Leipzig ergab sich aus der gewerblichen Nutzung als Autowerkstatt und Tankstelle bis ca. 1990 [1]. Der Altlastenverdacht bestand im Bereich des Reparaturplatzes (Freifläche mit Hebebühne) und der Tankstelle. Es erfolgte eine Orientierende Untersuchung [2] im Bereich dieser Verdachtsflächen. Die Bodenuntersuchung ergab keine erhöhten Schadstoffbelastungen. Aus der geophysikalische Tankortung ließen sich Hinweise auf den Verbleib der Tanks im Untergrund ableiten. Im Jahr 2019 erfolgte der Ausbau von zwei Tanks der ehemaligen Tankstelle. Die Beprobung des Bodens nach dem Ausbau der Tanks ergab keine Anhaltspunkte auf eine schädliche Bodenveränderung in diesem Bereich. Innerhalb der Werkstattgebäude erfolgte seit ca. 1935 bis 1990 die Reparatur der Kfz-Elektrik. Daraus ergibt sich ebenfalls kein Altlastenverdacht.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand besteht kein Verdacht einer durch den Betrieb der Kfz-Werkstatt und der Tankstelle bis 1990 verursachten schädlichen Bodenveränderung.

Das Flurstück 1892/21 der Gemarkung Leipzig ist als Teilfläche des Altstandortes Gleis- und Weichenbereiche Hbf-Vorfeld unter der Kennziffer 65012780 im Sächsischen Altlastenkataster registriert.

Folgende Unterlagen liegen vor:

- [4] Historische Erkundung zum DB-Gelände Leipzig-Hauptbahnhof (West- und Ostseite) vom 27.11.1997
- [5] Orientierende Untersuchung Leipzig Hbf – West vom 26.02.1999
- [6] Grunderwerb Knoten Berliner Straße / Roscherstraße Schadstoffuntersuchungen zur Beurteilung möglicher Bodenverunreinigungen vom 04.12.2019.
- [7] Erschließung Hauptbahnhof Westseite, Baugrundbeurteilung, Einschätzung der Versickerungseignung des Untergrundes unter Berücksichtigung möglicher Elution aus den Baugrundsichten – Parthepark + zusätzliche Flächen - vom 04.09.2020

Im Bereich des Flurstückes 1892/21 befanden sich ab ca. 1838 bis ca. 1909 eisenbahntechnische Anlagen des Thüringer Bahnhof und Magdeburger Bahnhofs. Mit der Errichtung des Leipziger Hauptbahnhofes wurden ab ca. 1904 Gleisanlagen, Lager- und Dienstgebäude der Preußischen Eisenbahnverwaltung (später Reichsbahn, Bundesbahn) errichtet und betrieben [5]. Für die Errichtung der Bahnanlagen wurde das Gelände bis zu 8 m aufgefüllt. In den vorliegenden Untersuchungen [5], [6], [7] wurden lokal erhöhte Schadstoffgehalte (MKW, PAK, Blei, Cyanid) im Boden nachgewiesen, die auf die Nutzung durch den Eisenbahnbetrieb zurückzuführen sind. Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sind nach derzeitigem Kenntnisstand nicht erforderlich. Die Baumaßnahmen sind baubegleitend durch einen Fachgutachter (Altlasten, Abfall) zu überwachen und zu untersuchen.

Die Flurstücke 3955/1 und 2828/1 der Gemarkung Leipzig sind nicht im Sächsischen Altlastenkataster registriert. Somit ist nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand davon auszugehen, dass altlastverdächtige Flächen gemäß § 2 (6) des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz-BBodSchG) vom 17. März 1998 in der zurzeit gültigen Fassung nicht vorliegen.

Im gesamten angefragten Bereich ist eine Kontamination des Grundwassers mit den Schadstoffgruppen LHKW, PAK, BTEX bekannt. Der Grundwasserschaden wird verursacht durch Altstandorte im Anstrom.

Folgendes aktuelle Gutachten liegt vor.

- [8] Grundwassermonitoring 2020 bis 2022 Standort 2083 Leipzig- Ölgasanstalt (Mischgasanstalt/ Mineralölgroßhandel) vom 16.05.2022

Bei Baumaßnahmen mit Grundwasserhaltung ist mit ggf. eine Reinigung erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


Kosel
Technische Sachbearbeiterin



Anlage 18

**Kampfmittelauskunft –
Ordnungsamt/ Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig**

STADT LEIPZIG
DER OBERBÜRGERMEISTER



Postanschrift: Stadt Leipzig - Amt 32 - 04092 Leipzig

Institut Dr. Körner & Partner
Herrn Christopher Hocks
Graf-Platow-Straße 1
04683 Naunhof OT Albrechtshain

Dienststelle	Ordnungsamt, Sicherheitsbehörde
Verwaltungsgebäude	Prager Str. 136, 04317 Leipzig
erreichbar mit	Straßenbahnlinien 12, 15 o. Buslinien 70, 74
	Haltestelle Technisches Rathaus
Telefon	0341-1238681 Fax-Nr. 0341-1238955
E-Mail	bernd.engelhardt@leipzig.de
Auskunft erteilt	Herr Engelhardt
Zimmer	Haus A, Zimmer 2.045
Sprechzeit	Mo. 9.00 - 12.00 Uhr
	Die. 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
	Do. 13.00 - 16.00 Uhr
	Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Fristenbriefkasten	Neues Rathaus

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Aktenzeichen

Datum

32.220/EH/KM/718/2022

16.12.2022

Kampfmittelanfrage zum BV: Berliner Straße / Roscherstraße, Flurstücke 3955/1, 2828/1, 1892/20 und 1892/21 der Gemarkung Leipzig

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Hocks,

eine Überprüfung des o.g. Baustandortes mit der Karte über munitionsverseuchte Gebiete der Stadt Leipzig ergab, dass sich dieser in einem Geländeteil befindet, in dem eine Kampfmittelbelastung nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Fläche wurde nach Aktenlage wie folgt beurteilt:

Es handelt sich um ein Bombenabwurfgebiet und es kam in der Vergangenheit zu Kampfmittelfunden in der näheren Umgebung. Konkrete Anhaltspunkte für Lagerorte von Kampfmitteln liegen jedoch nicht vor. Es wird empfohlen, Maßnahmen der Gefahrenvorsorge (auf eigene Kosten) durch ein gewerbliches Kampfmittelräumunternehmen zu veranlassen. Inwieweit bei vorherigen Baumaßnahmen Vorsorgeuntersuchungen in Bezug auf Kampfmittel durchgeführt wurden, ist nicht bekannt.

Sollten bei der Untersuchung/Bauausführung Kampfmittel oder andere Gegenstände militärischer Herkunft gefunden werden, wird auf die Anzeigepflicht entsprechend der Kampfmittelverordnung vom 02.03.2009 verwiesen. Dies gilt auch im Zweifelsfall. Es erfolgt dann eine umgehende Beräumung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen. Anzeigen über Kampfmittelfunde nimmt jede Polizeidienststelle oder der Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen direkt entgegen. Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Engelhardt
Sachbearbeiter

Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4 – 6
04109 Leipzig
Telefon: (0341) 123-0
Internet: www.leipzig.de

Zahlungsverkehr Stadtkasse – Bankverbindungen:

	IBAN
Sparkasse Leipzig	DE76 8605 5592 1010 0013 50
Commerzbank Leipzig	DE55 8604 0000 0100 8002 00
Deutsche Bank Leipzig	DE60 8607 0000 0170 0111 00

BIC
WELADE8LXXX
COBADEFFXXX
DEUTDE8LXXX

Postbank Leipzig
UniCredit Bank AG
Leipziger Volksbank

IBAN
DE14 8601 0090 0067 8129 04
DE78 8602 0086 0008 4105 50
DE04 8609 5604 0308 3083 08

BIC
PBNKDEFF860
HYVEDEMM495
GENODEF1LV8



Anlage 19

**Protokoll zur Kampfmittelsondierung
der Firma Geotech GmbH**

GEOTECH GmbH

Alter Dorfring 25
04509 Delitzsch OT Zschepan
Tel.: 034202/347990,-91
FAX: 034202/347999



GEOTECH GmbH

Delitzsch, 31.01.2023

PROTOKOLL

zur Kampfmittelsondierung / Kampfmittelberäumung

Gesamtprotokoll ☒ Zwischenbericht Nr. _____

zum Auftrag: Kampfmittelüberprüfung vom: 24.01.2023

Auftraggeber: Institut Dr. Körner & Partner Ingenieurgesellschaft Leipzig mbH

Graf-Platow-Straße 1, 04683 Naunhof OT Albrechtshain

Einsatzort: Leipzig, Knotenpunkt Berliner Straße / Roscherstraße

Ausführungszeit: 31.01.2023

Auftragsinhalt: Flächensondierung zur Überprüfung von 13 Stück Bohransatzpunkten mit kombinierter Technik GEORADAR / Geomagnetik

Vermutete Objekte: Munition WK II

Sondierungsart: Flächensondierung ☒ Tiefensondierung ☐ Bohrlochmessung ☐

Sondenart: Eisendetektoren Typ: FEREX 4.021, Leica DS 2000

Sondennummern: 2924 DLM-Nummern: _____

Luftbildauswertung: keine

Umfang der Arbeiten:	Einmessung <input type="checkbox"/>	Handsondierung <input checked="" type="checkbox"/>	Bohrung <input type="checkbox"/>
	Schrägbohrung <input type="checkbox"/>		Bohrlochsondierung <input type="checkbox"/>
	Bohrpunktfreigabe <input checked="" type="checkbox"/>		Kampfmittelbergung <input type="checkbox"/>
	Baubegleitung <input type="checkbox"/>		Kontrollsondierung <input type="checkbox"/>
	Baufeldfreimachung <input type="checkbox"/>		Auswertung am PC <input type="checkbox"/>

Ergebnisse: Der ☒ Verdacht auf Kampfmittel kann ausgeschlossen werden.

☐ Vorgefundene Kampfmittel wurden beräumt

☐ Kampfmittel wurden nicht / nicht vollständig beräumt, weil

**Die 13 Stück Bohransatzpunkte
werden,
wie vor Ort gekennzeichnet,
für weitere Arbeiten freigegeben.**

Einschränkungen:

Es erfolgt keine Freigabe von Versorgungsleitungen jeglicher Art.

Es ist ausschließlich innerhalb der gekennzeichneten Bereiche zu arbeiten.

Bemerkungen zur Durchführbarkeit der Arbeiten:

Sehr gute Zusammenarbeit mit AG.

Anlagen:

Koordinatenliste Blatt

Lageplan

☐ Auflistung geborgener Kampfmittel

☐ Zusätze zum Protokolltext

☐ sprengstoffrechtliche Zulassungen

Gesamt: 2 Blatt

Die ausführende Firma erklärt, die Arbeiten zur Kampfmittelsondierung / Kampfmittelberäumung auf der Grundlage des heutigen Standes der Technik nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt zu haben.

Im Auftrag

Feuerwerker der Firma: Herr Kröber

Die Firma: Herr Spreemann

